

# Amtliche Veröffentlichung

| Behörde         | Titel                                                                                                                                                                                                                              | Fundstelle            |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Umweltbundesamt | Bekanntmachung der Allgemeinverfügung zur Einstufung einer Stoffgruppe gemäß § 6 Absatz 4 Satz 1 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom: 14.06.2024<br>Umweltbundesamt<br>BAnz AT 13.08.2024 B9 | BAnz AT 13.08.2024 B9 |

**Umweltbundesamt**  
**Bekanntmachung**  
**der Allgemeinverfügung zur Einstufung einer Stoffgruppe**  
**gemäß § 6 Absatz 4 Satz 1 der Verordnung**  
**über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen**

**Vom 14. Juni 2024**

Gemäß § 6 Absatz 4 Satz 1 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) gibt das Umweltbundesamt seine Entscheidungen über die Einstufung von Stoffen und Stoffgruppen nach § 6 Absatz 1 und 2 AwSV sowie über die Änderung von Einstufungen von Stoffen und Stoffgruppen nach § 7 Absatz 1 Satz 1 und 2 AwSV im Bundesanzeiger öffentlich bekannt.

§ 7 Absatz 2 AwSV über die Mitteilungspflichten bleibt davon unberührt.

**I.**

**Allgemeinverfügung**

Das Umweltbundesamt erlässt folgende Allgemeinverfügung:

Die Stoffgruppe „Undecanole“ wird unter der Kenn-Nummer 11345 in die Wassergefährdungsklasse (WGK) 2 eingestuft.

Hinweis:

Aus systematischen Gründen wird der bisher unter der Kenn-Nummer 4857 in die WGK 2 eingestufte Stoff „Undecanol“ mit Wirkung für die Zukunft unter der Stoffgruppe „Undecanole“ mit der Kenn-Nummer 11345 eingestuft.

Aus systematischen Gründen wird der bisher unter der Kenn-Nummer 5632 in die WGK 2 eingestufte Stoff „Undecan-1-ol“ mit Wirkung für die Zukunft unter der Stoffgruppe „Undecanole“ mit der Kenn-Nummer 11345 eingestuft.

Aus systematischen Gründen wird der bisher unter der Kenn-Nummer 6010 in die WGK 2 eingestufte Stoff „Undecan-2-ol“ mit Wirkung für die Zukunft unter der Stoffgruppe „Undecanole“ mit der Kenn-Nummer 11345 eingestuft.

Aus systematischen Gründen wird der bisher unter der Kenn-Nummer 7938 in die WGK 2 eingestufte Stoff „Undecanol, verzweigt und linear“ mit Wirkung für die Zukunft unter der Stoffgruppe „Undecanole“ mit der Kenn-Nummer 11345 eingestuft.

Sachverhalt:

Das Umweltbundesamt hat die oben genannte Stoffgruppe von Amts wegen bewertet und eingestuft.

Begründung:

Die Einstufungsentscheidung der oben genannten Stoffgruppe beruht auf § 6 Absatz 2 AwSV. Danach hat das Umweltbundesamt die Befugnis, von Amts wegen eine Entscheidung zur Einstufung von Stoffen und Stoffgruppen zu treffen. Diese Einstufungsentscheidung gibt das Umweltbundesamt sodann im Bundesanzeiger öffentlich bekannt, § 6 Absatz 4 Satz 1 AwSV.

Die Einstufung erfolgt auf Basis folgender Daten oder Erkenntnisse:

|                      | Gefahrenhinweise oder Prüfergebnisse        | Vorsorge- und Bewertungspunkte |
|----------------------|---------------------------------------------|--------------------------------|
| Säugetiertoxizität   | akut oral LD <sub>50</sub> > 2 000 mg/kg KG | keine                          |
| Umweltgefährlichkeit | H400, H411                                  | 6                              |

Die Einstufung erfolgt auf der Grundlage von Daten zu „Undecan-1-ol“.

Es wird angemerkt, dass die Einstufungsentscheidung mit Bekanntgabe im Bundesanzeiger zusätzlich über die Internetseite <https://>

## II.

### **Anordnung der sofortigen Vollziehung**

Die sofortige Vollziehung der in Abschnitt I verfügten Allgemeinverfügung wird gemäß § 80 Absatz 2 Satz 1 Nummer 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.

Begründung:

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Absatz 2 Satz 1 Nummer 4 VwGO. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung war im öffentlichen Interesse erforderlich. Die Einstufung der wassergefährdenden Stoffe hat unmittelbare Auswirkungen auf die Errichtung und den Betrieb von zulassungspflichtigen Anlagen. Daher ist im Sinne von Rechtssicherheit und -klarheit das öffentliche Interesse zu bejahen. Überdies dient die Einstufung der wassergefährdenden Stoffe gemäß § 1 Absatz 1 AwSV dem Schutz der Gewässer vor nachteiligen Veränderungen ihrer Eigenschaften durch Freisetzen von wassergefährdenden Stoffen aus Anlagen zum Umgang mit diesen Stoffen. Durch eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung werden die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut geschützt. Somit dient die Einstufung der wassergefährdenden Stoffe dem effektiven Gesundheits-, Umwelt- und Ressourcenschutz und somit dem Schutz der Allgemeinheit. Das öffentliche Interesse, die Einstufung für sofort vollziehbar zu erklären, war somit höher zu bewerten als das Interesse an einer aufschiebenden Wirkung eines Rechtsbehelfs. Ein mögliches Rechtsbehelfsverfahren und ein sich mitunter anschließendes Klage- und Berufungsverfahren können sich über mehrere Jahre hinziehen, sodass der effektive Schutz der vorgenannten Rechtsgüter ohne Sofortvollzug nicht gewährleistet werden kann. Daher hat die sofortige Vollziehung ausnahmsweise Vorrang vor dem Abwarten bis zur Unanfechtbarkeit unserer Verfügung.

Auf Grund der Anordnung der sofortigen Vollziehung hat ein Widerspruch oder eine Klage gegen die Allgemeinverfügung keine aufschiebende Wirkung.

## III.

### **Bekanntgabe**

Die Allgemeinverfügung wird mit Bekanntgabe wirksam. Die Bekanntgabe erfolgt am 15. Tag nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger, § 41 Absatz 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

## IV.

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen die Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Umweltbundesamt mit Sitz in Dessau-Roßlau eingelegt werden.

Dessau-Roßlau, den 14. Juni 2024

Umweltbundesamt

Im Auftrag  
Süßmilch